

Grundgedanke:

Wer für die Arbeitsplätze auf den Zechen und den Schutz der Anwohner und der Umwelt eintritt, der muss die MLPD und die kämpferische Bergarbeiterbewegung stärken und am 27. September MLPD wählen.

Argumente/Fakten:

SPD versucht sich als Freundin der Bergarbeiter darzustellen. Frank Walter Steinmeier ihr Kanzlerkandidat fuhr sogar eigens auf der Zeche Prosper unter Tage. Dabei haben SPD und IG BCE Spitze einvernehmlich Zehntausende...

Im Jahr 2000 gab es noch 65.000 Kumpels auf den Zechen. Nach acht Jahren SPD-Regierung waren es nur noch 27.000.

Dass die CDU und die FDP nicht für die Bergleute übrig hat ist ein alter Hut - Was aber macht die SPD? Sie hat 2007 das Steinkohlefinanzierungsgesetz mit beschlossen, dass eine Schließung aller Zechen in Deutschland vorsieht.

Mit dem Märchen, dass keiner ins Bergfreie fällt, haben sie die Kumpels jahrelang belogen und betrogen. Mitbestimmung eingehen (kampflos durchgesetzt)

Was ist mit den Auszubildenden, die nicht übernommen wurden? Was ist mit den Kumpels von Deilmann und Indu-Berg? Was ist mit den Tausenden, die inzwischen bei der RAG krankheitsbedingt gekündigt oder durch Verlegungsterror vergrault wurden?

Die neuen Kohlekraftwerke werden den Kumpels als Hoffnung angepriesen. Tatsächlich sind sie nicht nur extrem umweltschädlich, sondern sogar die ersten, die komplett mit Exportkohle befeuert werden können.

Mit den Subventionen fördert die Regierung die Profite der RAG und die Arbeitsplatzvernichtung auf den Zechen.

Die MLPD fordert einen schonenden Abbau entsprechende Verfüllung, der Bergschäden weitgehend verhindert. Sie ist gegen die Kohleverbrennung und für die Nutzung der Kohle als Rohstoff.

Forderungen:

Wer den Kumpel ihr Grab schaufeln will, wählt SPD, CDU, Grüne oder FDP.

Wer für eine lebenswerte Zukunft der Bergarbeiter und ihrer Familien kämpfen will, der muss die MLPD wählen und stärken!